

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 4: 100 Jahre schweizerischer Fourierverein : 1913-2013

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Four Martin von Bergen

Heute stellen wir Ihnen Four von Bergen Martin aus Fischbach, Kt Luzern vor. Er ist ledig, aber in festen Händen. Seinen Militärdienst leistet er bei der Inf Ber Kp 104/2. Seine Hobbys sind Aquarien, Terrarien und kochen.

Herr Christian Schelker (cs):

Danke, dass Sie sich zur Verfügung stellen, uns einen Einblick in Ihren militärischen Alltag zu gewähren. Ich bitte Sie, etwas aus Ihrem Leben zu erzählen.

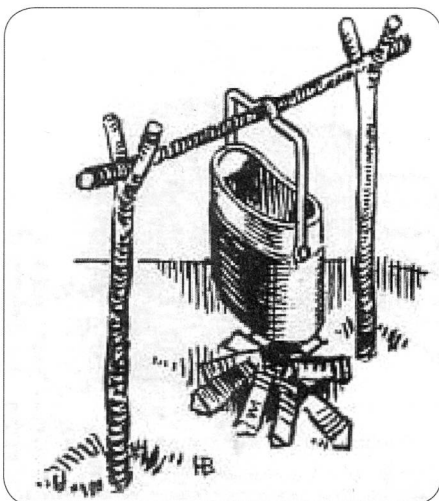
Four von Bergen Martin (vbm):

Ich habe nach der Primarschule die Sekundarschule besucht. Anschliessend machte ich eine 3-jährige Kochlehre im Landgasthof zum Kreuz in Summiswald (BE), welche ich mit Erfolg bestand. Anschliessend arbeitete ich im Restaurant Bahnhöfli in Entlebuch und im Alters- und Pflegeheim Violino Zell als Stv. Küchenchef.

Momentan wohne ich bei meinen Eltern mit meinem jüngeren Bruder und meiner jüngeren Schwester.

cs: Welche Ausbildungen durften Sie in der Armee geniessen?

vbm: Ich startete meinen Dienst bei der Infra HQ RS 35-1/2012 als Trp Koch DD. Im Anschluss besuchte ich den Four Lehrgang 1/12 in Sion. Mein Praktikum und den Prakt D leistete ich bei der Inf DD RS 14-2. Die ersten 8 Wochen diente ich bei der MP Gren Kp 3/142 und wechselte, aufgrund des Ausfalls eines Kameraden, zur Inf DD Kp 2/142. Die Führungsausbildung empfand ich als sehr eindrücklich und spannend. Am besten gefiel mir die praktische Anwendung der gelernten theoretischen Ausbildung. Ebenfalls sehr interessant war das Organisieren und Führen einer Kompanie, zusammen mit dem Einheitsfeldweibel und dem Einheitskommandanten.



Four Martin von Bergen mit Familie bei der Brevetierung zum Fourier



cs: Haben Sie nach der militärischen Grundausbildung Einsätze geleistet?

vbm: Die Kompanie als Ganzes war am WEF eingesetzt. Die weiteren Einsätze betrafen meist nur Detachemente oder Züge. So waren in der Regel nur organisatorische Massnahmen und Absprachen notwendig.

cs: Welche Erfahrungen konnten Sie aus all diesen Diensten mitnehmen?

vbm: Ich ziehe aus der Zusammenarbeit mit den anderen Truppen das Fazit, dass die verschiedenen Punkte präziser und umfangreicher abgesprochen werden müssen. Dies gilt auch für die Vorbereitung.

cs: Welche positiven Erlebnisse durften Sie sammeln?

vbm: Ich schätze sehr die Kameradschaft, welche sich in der bisherigen Dienstzeit entwickelt hat. Es bildet sich ein Zusammenwachsen über alle Stufen.

Die Einblicke hinter die Kulissen der Armee beeindruckten mich. Dabei mitzuwirken und selber an der Organisation teilzunehmen ist eine tolle Erfahrung. Ebenfalls habe ich Orte kennengelernt, die mir nur auf der Landkarte bekannt waren.

cs: Welche negativen Ereignisse mussten Sie verbuchen?

vbm: Die anfallenden Arbeiten, die durch fehlerhafte Absprachen verursacht wurden, waren und sind eine Belastung für den Alltag.

cs: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

vbm: Zur Zeit besitze ich keine konkreten Pläne für die Zukunft. Ich muss mich noch zwischen einer Anstellung bei der Armee, mit der Möglichkeit die Berufsunteroffizierschule zu besuchen, oder einer zivilen Anstellung entscheiden. Würde mein

Entscheid auf die zivile Anstellung fallen, würde ich zurück ins Gastgewerbe gehen, mit der Absicht, die Hotelfachschule zu absolvieren.

cs: Und wie sehen die Pläne in militärischer Hinsicht aus?

vbm: Quartiermeister wäre ein Thema, jedoch aufgrund der schon geleisteten Dienstage ist eine Weiterausbildung nicht mehr möglich. Ich werde nach meinem Dienste am 24.07.2013 aus meinem Militärdienst entlassen. Da ich meine Dienstpflicht als DD bereits erfüllt habe, bin ich bis zu meinem 36. Lebensjahr in der Reserve eingeteilt.

cs: Wie ist Ihre Wahrnehmung der Armee in der Gegenwart?

vbm: Wenn man positiv auf die Aufgaben in der Armee zugeht, kann man von der Dienstzeit sehr viel profitieren. Für mich war es eine sehr gute Lebensschule. Wenn man die positiven und negativen Punkte gegenüberstellt überwiegt deutlich der positive Teil.

Es ist wichtig zu lernen, mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten das Beste zu generieren. So kann man aus jeder Situation das Positive heraus holen und etwas Positives abgewinnen.

cs: Wie stehen Sie zur Beschaffung des Gripen und zur Abstimmung über die Wehrpflicht?

vbm: Zum Gripen habe ich eine neutrale Meinung. Ich bin aber für die Beibehaltung der Wehrpflicht, da der Dienst für die Gesellschaft eine gute Lebensschule ist. Ich bin der Meinung, dass die Abschaffung der Wehrpflicht einen Dominoeffekt für alle «Miliz-Dienste» auslösen würde. Zudem würde in einer Krisensituation die Handlungsfähigkeit des Bundes nicht mehr gegeben sein.

cs: Four von Bergen, herzlichen Dank für das Gespräch.